

Aktion Mensch fördert neue Projekte von Wildwasser

Spendenverdoppelungsaktion erfolgreich – Unterstützung für ältere Frauen und Frauen mit Behinderten gesichert

Doppelte Freude bei Wildwasser e.V.: Die Bielefelder Beratungsstelle für Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben, erhält sowohl von der Aktion Mensch als auch von der Bethe-Stiftung finanzielle Unterstützung. Die Fördergelder ermöglichen es dem Verein jetzt, zwei neue Angebote dauerhaft in das Leistungsspektrum aufzunehmen. Diese Angebote richten sich an Frauen über 60 Jahre und an Frauen mit Behinderungen sowie Beschäftigte und Angehörige im Alten- und Behindertenbereich.

Mit den Mitteln der Aktion Mensch kann Wildwasser 1,5 zusätzliche Arbeitsstellen einrichten. Die Förderung läuft über drei Jahre. Sie deckt einen großen Teil der Kosten ab, aber nicht alle. Im ersten Jahr erhält die Beratungsstelle 85.000 Euro. In den folgenden Jahren sinkt die Fördersumme schrittweise, so dass Wildwasser einen immer größeren Teil der Finanzierung selber übernehmen muss. „Für das erste Jahr haben wir mit den Geldern aus der Kölner Bethe-Stiftung den zusätzlichen Finanzierungsbedarf bereits abgedeckt“, betont Anke Lesner von Wildwasser.

Die Bethe-Stiftung fördert den Verein mit 6.000 Euro. Damit erhält Wildwasser die maximal zugesagte Fördersumme. Diese Unterstützung war an das eigene Engagement des Vereins gekoppelt. Jede von Wildwasser zwischen dem 1. Februar und dem 30. April eingeworbene Spende hat die Stiftung verdoppelt. „Viele Spender haben uns geholfen, unser Ziel zu erreichen. Auch für den Antrag bei Aktion Mensch haben wir etliche Unterstützungsschreiben von Einrichtungen und Kliniken aus der Region erhalten, die den Bedarf für die Angebote bestätigen. Bei

allen möchten wir uns für die Unterstützung herzlich bedanken“, hebt Anke Lesner hervor.

Die Beratung für Frauen über 60 Jahre, die an den Folgen sexualisierter Gewalt leiden, ist in Ostwestfalen-Lippe einmalig. Die Beratung für behinderte Frauen mit diesem Problemhintergrund neu in Bielefeld. „Wie stark diese Frauen an späten Folgen sexualisierter Gewalt leiden können, ist in unserer Gesellschaft weitgehend unbekannt. Dementsprechend wenig Verständnis und Unterstützung gibt es bislang für die Betroffenen. Dabei erreichen uns von Jahr zu Jahr mehr Anfragen zu dieser Problematik“, erklärt Anke Lesner. Wildwasser wird für diese Zielgruppen Beratung und maßgeschneiderte Unterstützungsangebote bereit stellen. Die Räume des Vereins an der Sudbrackstraße sind auf die Bedürfnisse behinderter Besucherinnen zugeschnitten..

Zudem wird der Verein Fortbildungen für Beschäftigte und Angehörige im Alten- und Behindertenbereich anbieten, um für dieses Thema zu sensibilisieren. Verschiedene Kooperationspartner haben bereits Interesse an diesen Fortbildungen bekundet und werden das Projekt unterstützen. Geplant ist unter anderem eine wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens. Die neuen Aufgaben werden erfahrene Fachfrauen übernehmen.

Über Wildwasser

Wildwasser Bielefeld e.V. ist eine Beratungsstelle für Frauen ab 18 Jahren, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben. Der Verein bietet seit 1991 fachliche Beratung und unterschiedliche Unterstützungsangebote für betroffene Frauen, Angehörige, Mitarbeiter/-innen aus anderen Einrichtungen und alle Interessierten. Das Angebot umfasst Hilfestellung für Selbsthilfegruppen, therapeutisch angeleitete Gruppen, telefonische und persönliche Beratung und einen offenen Kontakt- und Treffpunkt, das Wildwasser-Café.

Nähere Informationen:

Wildwasser Bielefeld e.V.

Telefon 05 21 / 17 54 76

www.wildwasser-bielefeld.de

E-Mail: info@wildwasser-bielefeld.de

Bielefeld, 21. Mai 2008

Ansprechpartnerin: Anke Lesner, Telefon: 05 21 / 17 54 76